

halten Verschuldens Gefängnisstrafe eintreten soll. Bei ehrlöser Handlungswiese soll der Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte obligatorisch sein.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 6. März 1914.

Angestelltenversicherung. In Berlin-Mitmerdorf, Hohenzollernsdamm Nr. 20 ist zur Erteilung von Auskunft in Angelegenheiten der Angestelltenversicherung eine Auskunftsstelle errichtet worden. Die Dienststunden für die Auskunftserteilung wird bis auf weiteres von 9-3 Uhr festgesetzt. Die Auskunftserteilung erfolgt unentgeltlich.

Statistisches. In der Kirchgemeinde Lichtenstein fanden im Jahre 1913 55 Trauungen statt, im vorhergehenden Jahre 60. — Todesfälle waren 140 zu verzeichnen, 38 weniger als im Jahre 1912, und zwar waren es 111 hiesige ev. luth. Gemeindeglieder, 6 hier verlebene fremde Personen und 23 Anfall der hiesigen Bezirksanstalt. Die Zahl der ev. luth. Beerdigungen betrug 126, 39 weniger als im Vorjahre, und zwar verteilten sie sich auf 109 Gemeindeglieder, 4 Totgeburt, 9 aus der Bezirksanstalt und 4 fremde Personen. Die Geburtenzahl überstieg die der Todesfälle um 26.

Zweites Sinfoniekonzert der auf 9) Mann verstärkten städtischen Kapelle heute im Musiksaal: Beethoven-Baauer Abend. Alles Nähere ist aus dem gestrigen Inserate bekannt. Da das Konzert mit der Pastorale-Sinfonie beginnt, wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Theater. Sonntag, den 8. März, findet in Callenberg Hotel goldener Adler wieder eine Theatervorstellung statt. Zur Aufführung kommt: „Die Hochzeitreise“, Lustspiel in 2 Akten. Nachdem „Die Muttergattin“, Lustspiel in 1 Akt. Jeder Freund eines gesunden Humors verläumde diesen brillanten Lustspielabend nicht. Anfang 7-9 Uhr. Nach dem Theater Tanz. — Nachmittags 4 Uhr Kindervorstellung: „Die Klein-Geschen das Christkind suchen ging.“ Anschließend Gratis-Verteilung von 25 wertvollen Spielfischen. Es sind dies die beiden letzten Sonntags-Vorstellungen in Callenberg.

Lotterie. Die 4. Klasse der 165. Sächsl. Landeslotterie wird am 18. und 19. März gezogen. Die Erneuerung der Lose ist noch vor Ablauf des 9. März zu bewirken.

Gohndorf. Der Sächsl. Sägerverein bezieht am Sonntag im Gasthof „zum weißen Lamm“ sein diesjähriges Frühjahrsvergnügen. Einzelretener Umstände halber jedoch nicht in der gewohnten Art und Weise eines Kompanieballes — dies ist vorläufig auf das im August geplante Stiltungsfest verschoben. — In diesem Frühjahrsvergnügen, welches auch abwechslungsreiche Ueberraschungen bieten wird, sind alle gebildeten Militärs, welche dem Verein noch nicht angehören, zum Beitritt lameradikalisch eingeladen.

Mühlschnappel. Sonntag. Am nächsten Sonntag, den 8. März, findet im Zahlischen Gasthof ein humoristisches Militärkonzert statt, dessen Ausföhrung der Kapelle des 153. Infanterieregiments aus Altenburg übernommen hat. Außerdem

sind als Mitwirkende gewonnen die erstklassige Verwandlungs-Soubrette Holde Setzow und der brillante Humorist Hermann Kindermann, sodass eine omifante Unterhaltung der hoffentlich zahlreichen Besucher zu erwarten steht.

Thurm. (Aus der Gemeinde.) Nachdem der hiesige Gemeindefassierer Seibel sein Amt als solcher niedergelegt hat, werden von nun an die üblichen Steuern nicht mehr abgeholt, sondern sind vielmehr ebenso wie die Staatssteuern, direkt an das hiesige Gemeindeamt zu bezahlen. — (In den Ruhestand) ist nach mehr denn 20jähriger Tätigkeit der hiesige Schumann Emil Neubert getreten. Dadurch ist nun die jetztgewordene Schuhmannsstelle anderweitig sofort wieder zu besetzen.

Kunaberg. (Mit der Fleischpreisfrage) beschäftigt sich einachend unsere Stadtverordneten und gaben der Kommission der Bürgerchaft darüber Ausdruck das trotz des ansehnlichen Sinkens der Einfuhrpreise die Einzelpreise nicht herabgesetzt worden seien. Bürgermeister Billich versprach, ein sehr ernstes Wort mit der Fleischer-Innung zu reden.

Gehmrig. (Auch.) Als in vorvergangener Nacht kurz vor 12 Uhr ein hiesiger Geschäftsmann sich in seine Villa in Saldau begab, wurde er von einem Mann, der ihm zurief: „Ich brauche Geld“ überfallen. Der Räuber hielt ihm die Arme auf dem Rücken fest. Im gleichen Augenblick sprang ein anderer Mann herzu und entriß ihm die goldene Wäschhütter Uhr im Werte von 400 Mark. Beide Räuber entflohen unerkannt, die Vorfälle des Ueberfallenen verhalten unachört.

Dresden. Zur Aufhebung einer Falschmünzwerkstatt in Dresden) Die beiden Photographen Träger und Richter, über deren Verhaftung wir bereits berichteten, hatten sich im Hause Klühstraße 2 eine richtige Falschmünzwerkstatt eingerichtet, ohne daß selbst ihre Wirtin, der gegenüber sie sich als Reichner ausgaben, davon eine Ahnung hatte. Als die Kriminalpolizei die Hausdurchsuchung vornahm, mußte das Zimmer erbrochen werden. Dabei entdeckte man, die die beiden Falschmünzer eine zweite mit einem Schrank verfehene Tür sorgfältig verschraubt hatten, um gänzlich unachört arbeiten zu können. Die Vermieterin bekam beim Reinigen des Zimmers nur eine Druckpresse, photographische Apparate und eine Zuckerkammer sowie stets nur tolorierte Bilder zu sehen, sodass sie keinen Verdacht schöpfte. Die Polizei beobachtete im Stillen das Treiben der beiden Falschmünzer schon seit einigen Monaten, hielt den richtigen Moment des Eingreifens aber jetzt erst für gegeben, da bisher mangels ausreichender Beweise den Verbrechern die Möglichkeit des Zeugnens offen stand. Bei der Verhaftung fand man für etwa 7000 Mark fast vollständig fertige und für 23000 Mark angefangene Zwanzigmarknoten. Auch mit der Herstellung von Fünf- und Zehnamarkstücken haben sich die beiden Falschmünzer beschäftigt.

Gersdorf. Gemeinnützige Veranstaltung. Die drei hiesigen Gesangsvereine „Arion“, „Niedertraug“ und „Gesangsabteilung der Königstreuken Knaben“ veranstalten am 24. März im Gasthof „zum grünen Tal“ ein großes Konzert unter Mitwirkung der gesamten Lichtensteiner Stadtkapelle. Der Reingewinn soll dem hiesigen Orts- und Verkehrsverein überwiesen werden.

Niederhaglau. (Schwerer Unfall.) Die 11jährige Tochter des Bädermeisters Dieb hier kam am Ofen der Feuerung zu nahe. Die Kleider des Kindes zingen Feuer und das Kind erlitt schwere Verbrennung, die die Unterbringung im kgl. Krankenhaus erforderlich machte.

Waldenburg. (Stiftung.) Fürst Otto Victor hat zur Erinnerung an die jüngstverstorbenen Tage, in denen die herzliche Anteilnahme der Bevölkerung an den Geschicken seines Hauses so recht zur Geltung kam, beschlossen, eine Stiftung von 10000 Mark unter dem Namen Prinzessin Sophie-Stiftung zu errichten, deren Zinsen zur Unterbringung kranker und hilflosbedürftiger Kinder der Stadt Waldenburg und der Gemeinden Altstadt-Waldenburg und Alt-Waldenburg mit Gütliche Verwendung finden sollen.

Bischofau. (Feuer.) Western früh brannte das Restaurant „Bierhalle“ vollständig nieder. Sämtliche Einrichtungsgegenstände sind vernichtet worden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsurache konnte noch nicht ermittelt werden.

Aus dem Gerichtssaale.

Zwickau. (Der Stadtrat zu Lichtenstein) hatte vor einiger Zeit zwei Predigern von der Religionsgesellschaft der Adventisten vom siebenten Tage, dem 20jährigen Prediger Georg Freund und in Dresden und dem 17jährigen Missionar Heinrich Bauer in Zwickau je eine Strafverfügung über 10 Mark wegen Gewerbesteuerhinterziehung zugestellt, weil sie, ohne diese Steuer entrichtet zu haben, im Sommer 1913 in Lichtenstein eine Anzahl Propagandaschriften ihrer Sekte in den Häusern verbreitet bzw. verkauft hatten. Das Schöffengericht Lichtenstein hatte sie jedoch auf ihren Einspruch hin freigesprochen, da weder sie noch ihre Sekte einen Gewinn aus den Trudtschriften erzielten, die zum größten Teil nicht verkauft, sondern verschenkt wurden. Es ergrübelte sich bei dem Betrieb der Trudtschriften vielmehr ein großer Arbeitsbeitrag, der durch freiwillige Mitgliederbeiträge gedeckt werde. Der Anwalt hatte gegen das Urteil Berufung eingelegt, die jedoch hinsichtlich des Angeklagten Bauer, der die volle Strafmaßigkeit noch nicht erreicht hat, von der ersten Instanz verworfen wurde. Bezüglich des Angeklagten Freund hob das Gericht das schöffengerichtliche Urteil auf und verurteilte ihn zu 10 Mark Geldstrafe, dem Betrag der doppelten Jahressteuer, da immerhin ein Gewinn infolieren erzielt worden sei, als der Verkaufspreis der Schriften höher war als der Einkaufspreis.

Sittich. (Vor dem Kriegsgericht) hatte sich, wie sich jetzt bekannt wird, in den letzten Tagen der Leutnant Freiherr von Korfner wegen Soldatenmishandlung zu verantworten. U. a. wurde ihm vorgeworfen, daß er eine große Zahl schwerer Verletzungen des Sergeanten Köstlich gegen effektorheinische Befehle geübt hat. Der Sergeant Köstlich wurde zu 18 Tagen Mittelarrest, und Leutnant Korfner zu 11 Tagen Stubenarrest verurteilt. Die Soldaten, die über die Vorfälle geberochen hatten, erhielten 5 bzw. 1 und 2 Wochen Stubenarrest.

Bayer & Heinze, Abteilung Sparkasse — Verzinsung von Einlagen. — Provisionstr. Scheck-Konten

Durch graue Gassen.
Roman von Annh Wotke.
34. (Nachdruck verboten.)
Hans von Buttler hatte beide Arme ausgebreitet und Waja hatte sich mit einem Jubelant an seine Brust gedrückt.
„Nie gebe ich meine Einwilligung zu dieser Verbindung“, sagte die Geheimrätin fest.
„Ich habe sie bereits gegeben, mein liebes Gretchen“, entgegnete der Geheimrat laut und bestimmt und ein ungewöhnlicher Ernst brach aus seinen Augen.
„Während der ganzen Reihe von Jahren, in der das Schicksal uns zusammenggeführt hat, Margarete, hat immer dein Wille in unserem Haushalt regiert. Ich habe dir gewähren lassen, weil es mir im Grunde gleichgültig gewesen, wie du unser Leben einrichtest, aber wo es sich um das Glück meines Kindes handelt, da habe ich auch ein Wort mitzureden und ich habe bereits geberochen. Waja heiratet den jungen Uebermut, der zwar an esel und Gut nicht viel besitzt, aber ein braves Herz hat und Waja liebt. Ich will es und für diesmal bleibt es dabei. Ich rate dir, dich mit den Tadeln abzufinden, denn Margarete, ändern wirst du sie nicht.“
Frau Margarete brach in Tränen aus, ihre letzte Waffe. — Aber heute schien sie auf ihren Gerhard absolut nicht zu wirken, denn er streifte Wajas Gesicht und drückte seinem Schwiegerohn — die Geheimrätin schauderte bei diesem Wort — bewegt die Hand.
„Es ist empörend, wie ich behandelt werde“, — schluchzte die Geheimrätin auf.
Waja war schon an ihrer Seite. Mit beiden Armen umschlang sie die Mutter. „Mama?“ fragte sie, unter Tränen zu der Mutter aufsehend. „Nah du denn niemals jemand so recht von Herzen lieb ge-

habt, so über alle Massen, daß du meinst, sterben zu müssen, wenn er nicht bei dir ist?“
Die Geheimrätin fühlte das Kopfen des jungen Gerards an ihrer Brust, fühlte die weichen, warmen Tränen ihres Kindes über ihr Antlitz fallen und sie schauerte leise zusammen.
„Nein, sie hatte niemand so recht lieb gehabt, wohl nicht mal ihre Kinder. Reich, vermögend, hatte sie damals den berühmten Professor Heimbürger zum Gatten gewählt, weil alle Welt ihn bewunderte, weil er „Mode“ war, ohne zu fragen, ob er selbst sie aus Liebe nahm oder weil ihr Geld ihm die Mittel bot, seine wissenschaftlichen Interessen ungehemmt zu verfolgen. Und so war sie fast ein Menschenleben an seiner Seite dahin gewandert, von Genuß zu Genuß strebend, von einer Aufregung zur anderen, nur an sich denkend und an ihre eigene Vertriebigung, und nun drang da plötzlich wie ein Fuß aus einer anderen Welt, ein warmer Ton an ihre erstarrtes Herz, ein Ton, der ihr nie vertraut geworden, der nur früher ganz leise wie ein Hauch durch ihre Mädchenträume geirrt war und der ihr verloren ging im Gewühle des Lebens. Und der Ton, der kam aus dem jungen, warmen Herzen ihres Kindes, das sich jetzt so vertrauensvoll, so gläubig hoffend an sie schmiegte.
„Nah du ihn denn wirklich so sehr lieb, diesen schrecklichen Mord?“ fragte sie leise.
„Ja, zum Sterben lieb, Mama.“
Die Geheimrätin verharrete ein Weilschen im Widersprechen ihrer Gefühle, dann küßte sie Waja auf die weiße Wange, zögernd und schließlich mit sich selber kämpfend, schob sie endlich die schlanke Gestalt zu Hans hin, der ihr bittend in die Augen sah.
„Ich werde eine sehr schlechte Schwiegermutter sein“, sagte sie, die direkte Zufrage übergehend. „Es gehört von Ihnen viel Mut dazu, unter solchen Verhältnissen Wajas Hand zu nehmen, die ich Ihnen, da

mein Mann und Waja so wollen, nicht vertweigern will. Aber es wird lange dauern, bis ich mich an die Veränderungen gewöhnt habe. Wajas wegen will ich es wenigstens versuchen.“
„Eine gute Schwiegermutter zu werden“, ergänzte der junge Referendar, Frau Margaretes Hand warm an seine Lippen ziehend. „L. mir ist nicht bang, ich hoffe, auch Ihr Herz noch zu erobern, wie ich das meiner kleinen Waja erobert habe.“
Die Geheimrätin hob entsetzt beide Hände zur Abwehr.
„Das fehlt auch noch“, rief sie laut und dann, während Waja jubelnd hinzu stürzte und der Geheimrat dem Tiener einige Anweisungen für die Tafel gab, an der Hans gleich teilnehmen sollte, dachte sie schaudernd:
„Großer Gott, die Taute Buttler wird ja nun Wajas Schwiegermutter. Wie gut, daß der Prinz diese Niederlage, die sie erlitt, nicht mehr in ihrem Hause erlebte.“
Und dann knallten die Champagnerpropfen, und die Geheimrätin sah mit hochrotem Kopf an der Festtafel und führte, wie immer, das große Wort, und allmählich verwandelte sich die Situation. Es war bald, als hätte sie nur einzig und allein ihrer Tochter diesen ihr doch so unwillkommenen Bräutigam ausgesucht.
Der Geheimrat sah dabei und schmunzelte. Es kam doch alles so, wie es kommen mußte. Und er trank immer noch eins, mochten doch heute seine Studenten in den Hörsälen eine Bierstunde vergebens auf ihn warten und unruhig mit den Füßen trampeln. In sein Haus war ja endlich das Glück eingezogen, denn zum ersten Mal schritt Frau Winne auf goldenen Sohlen durch die kalten Prachträume, und es war dem alten Geheimrat, als sprokten überall verheißungsvolle Wunderblumen auf. (F. 12.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Berlin. De
felssee in König
Krauer Paul
zuerst verfuhrte
legen, bestreitet
am Teufelssee
Berlin. Ge
Berfammlung
einberufen war,
von Rosa Lugen
lung sprach
selbst. Sie vern
daß sie Militär
wollen. Nach G
sich auf der Stra
kranten. Ein gr
mer machte den
ziehen, doch wur
schalt zurückge
L
Zunehru
Ertergebiet veru
Städteachement
Landeshauptkre
Leutnants Micha
Gaidof. Tiern
der nommandan
Guenter mit me
Das Tetamenen
gens Traiof, um
Unglück ereignet
der Nähe der S
wände, wo sich
befindet. Miffige
liche Soldaten w
wurde vom Tal
Hilflosigkeit ver
Leutnant Gaidof
freie. 16 Man
stiere und die
tot. Die Bergu
deutlicher Lamin
ran, Zischlän
ionen sind große
häbarten Verfäl
men über 100 M
Petersburg
Hilfsmittel des P
Exportkontroll
treibmarkt sei li
der wichtige, da
für Betriebe die
des Handelsvertr
jahrhunderten
Deutschland zu
schließen.
Stir
Am Sonntag N
Wetterdienst mit
Febr. 12, 1-6.)
Som. 11 Uhr
Jünglingsverein
(Sohlen.)
Freitag den 13. 9
Jungfrauenverein
Freitag.
Sonntag abend
Montag abend
Sonntag Memoria
dienst mit Predigt
(Herr Pastor Fre
Abend 8 Uhr
1. Sonntag, Mitt
tesdienst mit Predigt
und Feyer des Heil
Abend 6 Uhr
Heber 100 Rub
Zur
Ges
von den einfachsten
biligen
Robert
Heber 100 Rub
Kon
in nur guten Qual
größter
Fr. Län

Letzte Telegramme.

Zum Mord.

Berlin. Der in der Frauenmordaffäre am Teufelssee in Königsusterhausen in der Nacht verhaftete Maurer Paul Ruge aus Kösdorf bei Genthin, der zuerst versuchte, sich einen falschen Namen beizulegen, bestreitet entschieden, zu der fraglichen Zeit am Teufelssee gewesen zu sein.

Protestversammlung.

Berlin. Gestern fand im „Ludauer Hof“ eine Versammlung statt, die von der Sozialdemokratie einberufen war, um Protest gegen die Beurteilung von Rosa Luxemburg einzulegen. In der Versammlung sprachen Kurt Rosenfeld und Rosa Luxemburg selbst. Sie verwahrte sich gegen die Anschuldigung, daß sie Militär zum Ungehörigen habe aufreizen wollen. Nach Schluß der Versammlung formierte sich auf der Straße ein Zug von etwa 3000 Demonstranten. Ein großer Teil der Versammlungsteilnehmer machte den Versuch, vor das königliche Schloß zu ziehen, doch wurde die Menge von der Schutzmannschaft zurückgebrannt.

Lavinien-Katastrophe.

Jännebrud. Bei der Lavinienkatastrophe im Erntegebiet verunglückte das aus 16 Mann bestehende Stibdetachment des dritten in Jünich stationierten Landesjägerregiments unter Führung des Oberleutnants Richard Loeschner und des Leutnants Waldof. Die Detachment hatte sich in Gönzwei der Kommandant der dortigen Sperrre, Leutnant Guenter mit mehreren Landesjägern angeschlossen. Das Detachment verließ am Mittwoch 1 Uhr morgens Trafoi, um das Erntegebiet zu erreichen. Das Unglück ereignete sich gegen 4 Uhr nachmittags in der Nähe der Pasterhütte unterhalb der Tabarettawände, wo sich eine sehr lavinengefährliche Stelle befindet. Die Schneemassen gingen nieder. Sämtliche Soldaten wurden mitgerissen. Die Katastrophe wurde vom Tal aus beobachtet. Sofort wurde auch Hilfeleistung versucht. Aus der Lavine konnten sich Leutnant Waldof und vier Landesjäger selbst befreien. 16 Mann, darunter die obgenannten Offiziere und die Adjutanten Lier und Kaiser, sind tot. Die Bergungsaktionen sind wegen außerordentlicher Lavinengefahr sehr erschwert. Von Neuron, Zolanders und anderen umliegenden Garnisonen sind große Militärabteilungen mit allen verfügbaren Bergführern und der Gendarmarie, zusammen über 100 Mann, zur Rettung abgezogen.

Politische.

Efterobura. Der Reichstag bezeichnete die Ausführungen des Professors Goldstein auf dem stierischen Exportkongress als phantastisch. Der deutsche Weizenmarkt sei für die russischen Weizenexporteure der wichtigste, da Deutschland trotz des Weizenzolles für Weizen die höchsten Preise zahle. Die Aufgabe des Handelsvertrages mit Deutschland sei, nicht die jahrhundertalten Handelsbeziehungen Rußlands mit Deutschland zu zerstören, sondern sie noch mehr zu festigen.

Kirchennachrichten.

Lichtenstein.

Am Sonntag Reminiscere, 8. März 1914, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Pfarrherr Fränkel (Text: Hebr. 12, 1-6). Vorm. 11 Uhr Kinder Gottesdienst von P. Ende. Versammlungen: Junglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Vereinsabend. (Spielen). Freitag den 13. März abends 7 1/2 Uhr Singstunde. Jungfrauenverein: Pfarrkränzchen nächste Woche am Dienstag. Sonntag abend 7 1/2 Uhr Gemeinschaftsversammlung. Montag abend 7 1/2 Uhr Blautanzstunde in der Herberge.

Callenberg.

Sonntag Reminiscere, 8. März 1914, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Hebr. 12, 1-6. (Herr Pfarrer Frenzel aus St. Egidien.) Abend 8 Uhr Jungfrauenverein. 1. Sonntag, Mittwoch, 11. März 1914, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 6, 66-71. Danach Beichte und Feiern des heil. Abendmahls. Abend 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Ankündigungen zu den Abendmahlfeiern am Dienstag nachm. im Pfarrhause erbeten. Am Freitag nach beiden Gottesdiensten Sammlung für die Innere Mission.

Getauft: Werner Wilhelm, Sohn des Pastors Herrn Hermann Wilhelm Straß, hier. Friedrich Kubell, Sohn des Maurers Friedrich Ottobrod, hier. Hildegard Elisabeth, Tochter des Friseurs Robert Johannes Schönig hier. 1 unehel. Knabe (1. März).

Begrabt: Friedrich Albert Richter, Webermeister, hier, 60 J. 7 M. 1 T. (1. März).

Sohndorf.

Am Sonntag Reminiscere vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Hebr. 12, 1-6. Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst. Am Montag, Mittwoch den 11. März, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Danach Beichte und heil. Abendmahl. Nachm. 6 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. Anmeldung von 1/2 Uhr an in der Sakristei. Mittags und nachmittags Kollekte für die Innere Mission.

Möblich.

Sonntag Reminiscere, 8. März, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Hebr. 12, 1-6). Kollekte für die Innere Mission. Nachm. 1/2 Uhr Taufgottesdienst. 2 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend. Am Montag, Mittwoch, den 11. März, vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Joh. 6, 66-71). Nachm. 5 Uhr Beichte und Feiern des heil. Abendmahls. Anmeldung von 1/2 Uhr an in der Kirche erbeten. Nach beiden Gottesdiensten Kollekte für die Innere Mission.

Gernsdorf.

Sonntag Reminiscere, den 8. März, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Hebr. 12, 1-6. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl. Nachmittags 5 Uhr Abendkommunion. Mittwoch, den 11. März, Sonntag Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Joh. 6, 66-71. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl. Kollekte für den Landesverein für Innere Mission.

Monat Februar.

Getauft wurden: Henni Ella, Tochter des Max Bernhard Weidner, Maurers, B. Helene Elsa, Tochter des Johannes Waldemar Rau, Bergarbeiter, B. Getauft wurden: Richard Bruno Schubert, Gutbesitzer in Wölln St. Jakob, mit Anna Clara Flämig, B. Paul Willy Vogel, Handlungslehrling in St. Egidien, mit Martha Helene Wagner B. Paul Max Kemter, Fabrikarb. B., mit Clara Minna Wold, B. Geboren wurden: Anton Erismann, vormaligen Wühlensel, 9. 22 J. 9 M. 14 T. Max Alfred Heibel, Säuer B., 32 J. 7 M. 11 T. Vor der Taufe † Sohn des Johannes Waldemar Rau, Bergarb., B., 2 T. Otto Paul Schettler, Gutobel, B., 35 J. 8 M. 10 T.

Heinrichsdorf.

Reminiscere, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Hebr. 12, 1-6. 1. Sonntag, vorm. 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. Am 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 6, 66-71. Kollekte für die Innere Mission.

St. Egidien.

Reminiscere, 8. März, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Eph. 5, 1-9 von Herrn Pfarrer Bachhaus aus Callenberg. 1. Landesjugtag, Mittwoch, 11. März, vorm. 7 1/2 Uhr Beichte. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 6, 66-71. Danach Feiern des heil. Abendmahls. Kollekte für die Innere Mission. Geboren: Dem Schlichter Dolar Schuppel ein S. (22. Febr.) - Dem Maurer Edwin Jhle ein S. (25. Februar). Geboren: Johanne Christlebe verm. Flämig geborene Woll, 75 J. 4 M. 23 T. alt. (4. März).

Ortmannsborn.

Am Sonntag Reminiscere, 8. März 1914, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Hebr. 12, 1-6. Abends 8 1/2 Uhr Missionstunde im Pfarrsaal zu Ortmannsborn. Am 1. Sonntag, Mittwoch, 11. März 1914, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 6, 66-71 (Kirchenaustreibung). Danach Beichte und heil. Abendmahl. Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst. Formittags und abends Kollekte für die Innere Mission.

Baptisten-Gemeinde.

Friedenskapelle. Sonntag früh 9.30 Uhr Bibelstunde. Sonntag vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Sonntag nachm. 4.30 Uhr Predigt. Sonntag nachm. 4.30 Uhr Festgottesdienst. Thema: David, ein Mann nach dem Herzen Gottes.

Standesamtliche Nachrichten für Sohndorf.

Im Monat Februar wurden:

Getauft: Frieda Johanna, T. d. Bahmarch Albin Paul Reimann. Max Heinz, S. des Gemeinde-Registrators Max Hermann Kirchhof Karl Herber, S. des Schlossers Karl Adolf Nichtenberger. Charlotte Elfriede, T. des Eisenmeisters Gustav Karl Paul Hellmann Hildegard Käthe, T. d. Bergarb Max Paul Junghans. Max Walter, S. d. Zimmermanns Emil Max Heine. Paul Rudi, S. des Bergarb Friedrich Paul Balthar. Max Erich, S. des Bergarb. Karl Wilhelm Reinhardt. Hildegard Irma, T. des Bergarb. Joseph Erben. Erich Kurt, S. Bergarb des Karl Friedrich Junghans. Dora Martha, T. des Bergarb. Cirillus Sjust. 2 unehel. Kinder. Getraut: Bruno Emil Meusel, Bergarb. hier, und Mina Rosa Leunhardt hier. Begraben: Hildegard Margarete, T. d. Bergarb. Rudolf Bernhard Leonhardt, 1 M. 9 T. Helene Gertrud, T. d. Bergarb. Karl Ernst Bell, 4 M. 8 T. Johannes Rudolf, S. d. Hilfsaufsehners Friedrich Wilhelm Wagner, 2 M. 7 T. Getauft: S. d. Bergarb Emil Robert Schmidt, 24 T. Friedrich Anton Heber, Bergbauhilf. 64 J. 12 T. Selma Helene Krastel, Fabrikarb., 19 J. 2 M. 5 T. 1 unehel. Kind, 6 M. 13 T.

Zwidauer Börse

Table with 2 columns: Item name and price. Includes entries like 'Deutschland Gewerkschaft', 'Bayerische Eisen- und Stahlwerke', 'Sohndorf bei Lichtenstein', etc.

Kurse.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes entries like 'Kleinsten, den 6. März 1914', 'Deutsche 3 1/2%', 'Deutsche 4%', etc.

Chemischer Vieh- u. Schlachthofbericht.

Born 5 März 1914. Auftrieb: Rinder 525, Schweine 538, auf 1063 Tiere. Bezahlt in RM. für 50 kg. Schlachtgewicht: Rinder 89 129, Schweine 58-60. Bei Schweinen verstehen sich die Schlachtgewichtsprise unter Gewährung von 10-25 kg Lard für je 1 Schwein, die Schlachtgewichtsprise ohne Schmelzwurst.

Advertisement for Kombella hair cream. Includes a portrait of a woman and the text 'Die nichtfettende Haarteime. Kombella'. Price: 50 Pfg. per box.

Advertisement for Gesangbücher (Songbooks). Text: 'Zur Konfirmation empfehle Gesangbücher von den einfachsten bis zu den Prachtbänden zu besonders billigen Preisen in allergrößter Auswahl. Robert Pilz, Schreibwarenhdlg. Lichtenstein.' Price: 100 copies.

Advertisement for Konfirmandenstiefel (Confirmation shoes). Text: 'Konfirmandenstiefel in nur guten Qualitäten mit und ohne Lackleiste empfiehlt in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen. Fr. Lämmel, Markt No. 10.' Price: 100 copies.

Advertisement for 'Heureka' machine. Text: '„Heureka“, Ruders-Mühle und Universalmaschine für Landwirte und Geflügelzüchter empfiehlt Richard Volger, Eisenhandlung Schlossgasse 3. Preis 100 Mk.' Price: 100 copies.

Advertisement for Bös. Text: 'Bös sind alle Arten von Hautunreinigkeiten und Hautanschlägen, wie Mitesser, Pickel, Bläschen, Geschwüre usw. Daher gebr. die echt Stechapfel-Extrakt-Lerchweil-Beize von Bergmann & Co., Radobou. A. St. 50 Wg. Zu haben bei Kurt Tichmann, Albin Richter, Albin Zahl, Louis Grendel, sowie in der Apotheke, St. Egidien; Louis Dietrich, Mäßen; Otto Schwarzenberger.' Price: 100 copies.

Advertisement for 'Achtung! Frische Kartoffeln'. Text: 'Achtung! Frische Kartoffeln (rote u. weiße) beide Sorten reichlich eingetroffen und empfiehlt Gemüsehalle Mirn 8.' Price: 100 copies.

Advertisement for Eier-Nudel (Egg noodles). Text: 'Eine vollwertige Eier-Nudel, sowie Eierschrot-Nudel kaufen Sie billigst bei Emil Tischendorf.' Price: 100 copies.

Advertisement for 'Schriftsetzer-Lehrling'. Text: 'Schriftsetzer-Lehrling mit guter Schulbildung wird für Ostern gesucht. Tageblatt-Exp.' Price: 100 copies.

Brantlente

kaufen ihre Ausstattung in nur guten
Möbel- und Polsterwaren

unter Garantie für nur gute Arbeit und zu billigen Preisen in dem altbekannten

Möbelgeschäft von
Julius Günzel,

Lichtenstein, Hauptstrasse 18,
Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.
Grosses Lager in nur guten Bettfedern
in jeder Preislage.

Blottgehendes Ladengeschäft

hier oder Umgegend zu kaufen gesucht
Offerten unter Chiffre 4000 an die Expedition dieses Blattes
erbeten.

Achtung! Achtung!

Heute Sonnabend in Lichtenstein zum Wochenmarkte empfehle
schöne große

Blumenkohl,
Stück 15 und 20 Pfg.
Max Brunner
aus Zwickau.

Wir suchen per sofort oder
Oftern einen jungen Mann,
der das

Zuschneiden
erlernen will, gegen Vergütung.
Braune & Jenschke,
Wäschefabrik Callenberg-Ü.

Ein Lehrling
wird gesucht.
Silberbesteckwaren-Fabrik
Ranger & Günther,
Fürst Otto Viktor-Strasse.

**Bäcker-
lehrling,**
welcher Lust hat die Bäckerei,
verbunden mit Konditorei, zu er-
lernen, findet gutes Unterkommen
bei

E. Mittag, Chemnitz,
Leffingplatz 10.
Taschengeld und gute Behand-
lung zugesichert.

Knaben-Uhren.
gute abend, empfiehlt billigst
J. Petersen, Uhrmacher.

Meine sehr preiswerte freund-
liche

Wohnung
ist am 1. oder 15 April e.
anderezeit zu vermieten. Besich-
tigung ist gern gestattet.
Kasselerstr. 10, 1.
Wobendorfstr. 2

Haus-Verkauf.
Das in Lichtenstein, am
Lohberg Nr. 7 stehende Zinshaus
ist billig zu verkaufen
(unter der Brandblasse), letztere
ist 6710 Mark. Näheres durch
J. Müllig, Chemnitzberg 12

6-7000 Mark
als 1. Hypothek auf ein Gut
gesucht, wenn möglich sofort
oder später.
Ankunft Tageblatt-Exp.

Freundliche Wohnung
mit Garten, im ganzen oder ge-
teilt, zu vermieten.
Callenberg, Fürstentweg 222 B.

Druck und Verlag von Otto Koch & Wilhelm Pester für die

F. F. W. L.

Stellen zur Beerdigung un-
seres hochverdienten Ehrenmit-
gliedes Herrn
Rentier **Wilhelm Ebert**
Sonnabend nachmittag 2 Uhr
im Vereinslokal.
Zahlreiche Beteiligung der aktiven
u. passiven Kameraden erwartet
Lad Kommando.

Alle Rekruten
von Lichtenstein werden hiermit
aufgefordert, sich **Sonntag**
nachm. 1/3 Uhr im **Goldenen
Löwen** einzufinden.
Der Vorstand.

Neues Schützenhaus

Lichtenstein.
Morgen Sonntag von nach-
mittag 4 Uhr an
keine
öffentliche Ballmusik.
Ergebenst ladet ein
Oskar Zischke.

Ratskeller

Lichtenstein.
Von heute Sonnabend ab ge-
langt zum Ausschank die berühmte
**Döllnitzer
Märzen-Gose.**

Gleichzeitig empfehle von heute
ab **H. Regensburger Würste**
mit Meerrettich, Kraut oder Kar-
toffelsalat.
Ergebenst **Bruno Schneider**

Bahnhofs-Restaurant

Lichtenstein.
Heute, sowie
jed. Sonnabend
abend
Schweinschisch
mit **vogeländischen Köchen.**
Ergeb. ladet ein **H. Thiemer**

Heute Sonnabend
Schweinschlachten
bei **Richard Held, Kirchstr.**
(neben Rest. Stadt Zwickau).

Heute Sonnabend
Schlachtfest
bei **Kuno Friebe, v. P. Rung.**

Heute Sonnabend
Gr. Doppel-Schweinschlachten
bei **Richard Hauke, Hohndorf.**

Heute frisch einge-
troffen, em-
pfehle
Schellfisch
Richard Madio.

Herzlich empfohlenes
Weizenschrotbrot
täglich frisch bei
Paul Hofmann,
Kirchplatz.

Heute eintreffend,
empfehle
Mr. Schellfisch
Oswald Geisfert, Mühlgr.

Herberge zur Heimat
empfiehlt
gut getrocknetes
kleingespaltenes Holz,
à Korb 35 Pfg. in der Herberge
1, Meter 5 Mk., 1 Rmtr. 10 Mk.
Freilins Haus

Werte Aufträge bittet man bei
dem Herbergswaiver **Broer** oder
bei Herrn **Wahmmeister Rigel**
gefälligst anzubringen.

Druck und Verlag von Otto Koch & Wilhelm Pester für die

Hotel goldue Sonne

Heute Sonnabend, sowie Sonntag
und Montag, den 7., 8. und 9. März
Großes

Salvatorfest

Sonnabend zum Anstich
Schlachtfest,
vorm. von 1/2, 11 Uhr an **Wettisch,** später
das **Hebliche.**
Es ladet ergebenst ein **Richard Hennig.**

Salvatorwürstchen.
Wettisch gratis. Wettisch gratis.

Gasthaus Leichmühle.

Zu unserem morgen Sonntag, den 8. März stattfindenden
Kaffee-Schmaus

laden wir das geehrte Publikum von nah und fern ganz er-
gebenst ein. **Emil Körner und Frau.**
NB. Für **H. Gebardes,** sowie **Rüge** und **Reher** ist
bestens gesorgt.

Für Konfirmanden!

Empfehle Uhren, Uhrketten, Kollern, Ringe, Armkinder,
Mauschettenschnäpfe usw. in grosser Auswahl unter Garantie.
Lichtenstein. J. Petersen.

Uhlis Restaurant, Berosdorf.

Morgen Sonntag und Montag, den 8. und
9. März halte ich meinen diesjährigen

Bodder-Ausschank.

Hierzu ladet ich Freunde und Gönner ganz ergebenst ein.
Bruno Uhlis.

Rasiermesser
Taschenmesser
Scheeren aller Art
Pferde- und Viehscheeren

Tisch- und Dessertbesteck
Küchenmesser
Wieg- und Hackmesser
Kaffe- und Schlöffel

kaufen Sie am vorteilhaftesten im Spezialgeschäft von
Solinger Stahlwaren und Schleiferer von
Curt Günther,

Lichtenstein, Markt 13.
Habe keine Hausierer. Habe keine Hausierer.

Druck und Verlag von Otto Koch & Wilhelm Pester für die



Zell-Cacao

IN DOSEN
Gold-Packung per Pfd. M. 2.80
Rote Packung per Pfd. M. 2.50
Blaue Packung per Pfd. M. 2.20

IN PAKETEN
Rote Packung per Pfd. M. 2.40
Blaue Packung per Pfd. M. 2.00
Braune Packung per Pfd. M. 1.60

Zell-Chocolade

in Kartons à 2 Tafeln, und
in dicken Tafeln von 10 Pfg.-M. 1-

Hartwig & Vogel A-G

Druck und Verlag von Otto Koch & Wilhelm Pester für die

**Tagel
Amt**
Nr. 5
Der Pre
ionbern nur
Lichte

In dem
Otto Ditzke,
ist zur Abnah
* Die Zweite
das Staatsapite
bewilligte fern
Stenergebäude
* Der Reich
ledigung einer
Boketat, der
Stat der Reich
* Der Kaiser
nach Belgoland
aben: er trat
Bremerhaven
* Die Kaiser
nach Braunsch
* Rehmed
ter der ausstän
Regierung na
* Die politi
broht einen re

Wieder fährt
vor 26 Jahren
erschütterter war
Wilhelm ist de
Ja, er war t
der fromme G
Person ein Jal
Vorte, der o
tieffe Schmad
entfugung und
innere Gegenri
richtet, das Te
zwei Jahrzehnt
haut hat. So
das deutsche V
voller Andacht
Und Tu, i
Und dank
Über Dank,
treuester Diene
Und wenn he
an das deutsche
Du sein Erbe
in seinem Ein
ten Tausende
menden „Rein
„Wir werden
inajamen Enst
ein Ende gem
mokratische „T
gen; sie gab
druck, die sich
Icharen.
Und sie sind
Vandenken schä
die Schreiten
und umkleiden
Landsliebe. So
erfordert wir
Verhältnissen